

T a l g hat sich gegen die Vorwoche wenig verändert. Weißer australischer 66 M unverzollt.

—m. [1069.]

**Leipzig.** Z u s a m m e n s c h l uß d e u t - s c h e n M e r c e r i s i e r a n s t a l t e n . Auf Einladung des Verbandes deutscher Baumwollgarnverbraucher fand in Leipzig eine Versammlung der deutschen Baumwollmercerisieranstalten statt, welche einstimmig folgenden Beschuß faßten: „Die in Leipzig versammelten Interessenten der Baumwollmercerisierbranche verurteilen aufs schärfste, daß künstlich beschwertes mercerisiertes Baumwollgarn in den Handel gebracht worden ist. Den interessierten Erzeugern und Abnehmern der Branche wird empfohlen, auf ihre Fabrikate den Vermerk: „Garantiert unbeschwert“ anzubringen oder anbringen zu lassen.“

**Magdeburg.** G e w e r k s c h a f t C a r l s f u n d . In der am 19. ds. abgehaltenen Gewerkenversammlung beschloß die Versammlung: „Der Grubenvorstand wird ermächtigt, an Stelle des jetzigen Kalisyndikatsvertrags einen neuen Syndikatsvertrag (Konvention, Konzern) und zwar entweder mit sämtlichen, bisher im Kalisyndikat vereinigten Werken oder mit einem Teil derselben oder mit andern Werken abzuschließen.“ Die nach den bisherigen Geflogenheiten Ende Juni zu zahlende Ausbeute wird noch nicht ausgeschüttet, sondern abgewartet, ob das Syndikat zustande kommt.

**Weimar.** Die S ä c h s . - T h ü r . P o r t l a n d - z e m e n t f a b r i k P r ü s s i n g & C o ., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Göschwitz, erhöhte ihr Grundkapital um 500 000 M. ar.

Dividenden:	1908	1907
	%	%
Rhein. Portl.-Zementw., Köln . . . .	6	5

**Tagesrundschau.**

**Leipzig.** E n t s c h e i d u n g ü b e r A n g e - s t e l l e n e r f i n d u n g . Zwischen einem Chemiker und einem Fabrikbesitzer schwiebte ein Prozeß wegen des Eigentumsrechts an einer wertvollen Erfindung, das der Chemiker als Erfinder beanspruchte, während es der Chef des Chemikers als sein Eigentum reklamierte, weil die Erfindung in seinem Betriebe gemacht worden wäre. Das Reichsgericht, das sich in der Revisioninstanz mit dem Streitfalle zu beschäftigen hatte, erkannte zum Nachteil des Erfinders wie folgt: „Die Erfindung des Angestellten steht dem Geschäftsherrn zu, vorausgesetzt, daß die Erfindung innerhalb des Rahmens der Tätigkeit liegt, die den Pflichtenkreis des Angestellten aus macht. Fällt die Erfindung nicht in den Rahmen, in dem die vertragsmäßige Tätigkeit des Angestellten liegt, so gehört sie auch nicht dem Prinzipal. Die Erfindung gebührt dem Letzteren selbst auch dann, wenn der Angestellte sie nicht während der Geschäftsstunden und auch nicht mit den Apparaten und den Mitteln des Prinzipals gemacht hat, wie vom Reichsgericht bereits wiederholt entschieden worden ist.“ (Urt. d. R.-G. v. 22./6. 1909.) [K. 1082.]

**Heilbronn.** Die Heilbronner Ges. f. Heiz- und Beleuchtungswesen hat ein Patent auf Apparate für luftfreie Erzeugung von Acetylen. Aus nach diesem Patent erzeugtem Acetylen soll jetzt Wasserstoff zur Füllung der Z e p p e l i n s c h e n Luftschiffe hergestellt werden.

**Stuttgart.** S t u t t g a r t e r L e b e n s v e - s i c h e r u n g s b a n k a. G. (A l t e S t u t - t g a r t e r). Der Jahresabschluß für 1908 weist folgendes aus: Es sind in 1908 10 785 neue Anträge über 79 068 670 M Versicherungssumme bei der Bank gestellt worden. Zur Annahme gelangten 8603 Anträge mit über 62 971 495 M Versicherungssumme. Nach Abzug der durch Tod, Ablauf und Aufgabe erloschenen Versicherungen ergab sich ein Reinzuwachs an Todesfallversicherungen von 5195 Polizen mit 41 177 263 M Versicherungssumme. Das ist der höchste von der Bank seit ihrer Gründung erreichte Nettozuwachs. Mit Einschluß der Altersversicherungen belief sich der gesamte Versicherungsbestand auf 135 690 Polizen mit 860 054 515 M Versicherungssumme. An Prämie wurden 33,5 (31,8) Mill. Mark vereinnahmt; der Zinsenertrag aus den Vermögensanlagen der Bank stieg auf 11,9 (11,1) Mill. Mark. Auszuzahlen waren an Versicherte für fällige Versicherungssummen und Rückkäufe 17 Mill. Mark. Die Prämienreserve erfuhr eine Vermehrung von 15,5 Mill. Mark. Die Sterblichkeit lieferte eine Ersparnis von 3,1 Mill. Mark. Für Verwaltungskosten wurden nur 5,22% (5,30%) der Jahreseinnahme verausgabt. Auf 11 075 092 M bezieft sich der für die Todesfallversicherten erzielte Überschuß, von welchem 10 684 507 M in die Dividendenreserven der Versicherten flossen. Die allgemeine Reserve erhöhte sich auf 7 Mill. Mark. Das Bankvermögen beträgt nunmehr 316 216 368 M; darunter befinden sich Extra- und Dividendenreserven in Höhe von 59 931 523 M. Den Mitgliedern des Vereins Deutscher Chemiker gewährt die Bank vertragsgemäß besondere Vergünstigungen. T. [R.]

**München.** Im Einverständnis mit der deutschen Bunsengesellschaft ist die Sammlung von technisch-elektrochemischen Präparaten, die seinerzeit dem Hofmannhause gewidmet wurde, nunmehr vom Vorstande der Deutschen Chemischen Gesellschaft dem Deutschen Museum überwiesen worden.

**Wien.** Am 20./6. wurde der Grundstein zum techn. Museum für Industrie und Gewerbe gelegt.

Das österreichische Ackerbauministerium hat ein Komitee zur Untersuchung der dem galizischen Erdwachs- und Erdölbergbau eigentümlichen Gefahrenmomente mit dem Sitze in Krakau eingesetzt.

**Pittsburg.** Am 23./6. ereignete sich eine E x - p l o s i o n in einer Kohlenmine der Lackawanna-Gesellschaft. 150 Bergleute sind in der Mine eingeschlossen. Man befürchtet, daß die Mehrzahl von ihnen getötet oder verletzt ist.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. A. v. B r ü n i n g , dem vor 25 Jahren verstorbenen Mitbegründer der Farbwerke, soll in Höchst ein Denkmal errichtet werden.

Für die Erweiterung des Budapester c h e m . I n s t i t u t s sind 500 000 Kr. angesetzt worden.

A. Copper Pass stiftete für die Errichtung eines Lehrstuhls der Chemie an der Universität Bristol 200 000 M.

Der Neubau des chem. Instituts der deutschen techn. Hochschule in Prag soll in diesem Jahre seinen Anfang nehmen.

Anlässlich der Gedenkfeier für Charles Darwin in Cambridge hat die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Francis Darwin und Sir George Darwin, Söhne von Charles Darwin, sowie Lord Rayleigh zu korrespondierenden Mitgliedern der Gesellschaft ernannt.

Eine Gesellschaft weiblicher Chemiker hat sich in England gebildet. Ihre Vorsitzende ist Miß Margaret Buchanan. Die Gesellschaft ist ein Zweigverein der chemischen Gesellschaft und umfaßt, da in England schon zahlreiche Frauen in chemischen Berufen tätig sind, eine ansehnliche Schar von Mitgliedern. Darunter befinden sich Miß Rich und Miß Holland-Wren, die erste Frau, der die Pereira-medaille zuerkannt worden ist.

Die goldene Leibnitzmedaille der preußischen Akademie der Wissenschaften wurde an die Herren Geh. Reg.-Rat Dr. von Böttinger-Elberfeld und Ernst Solvay-Brüssel verliehen.

Die Würde eines Dr.-Ing. wurde dem Geh.-Rat Prof. Dr. Wilhelm Seibt-Berlin anlässlich seines 25jährigen Professorenjubiläums von der Techn. Hochschule Danzig ehrenhalber verliehen.

Das American Institute of Mining Engineers, der angesehenste Fachverein der amerikanischen Eisenindustrie, hat dem Dr.-Ing. Schrödter-Düsseldorf die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Hanbury-Medaille für 1909 wurde dem Pharmakologen Prof. A. Tschirch-Bern verliehen.

Der Rumford-Preis ist von der American Academy of Arts and Sciences dem Prof. Robert W. Wood von der John Hopkins-Universität für seine Untersuchungen über die optischen Eigenschaften von Natrium- und anderen Metalldämpfen zuerkannt worden.

Privatdozent Dr.-Ing. C. Arldt, Chemiker Dr. M. Schöppf, Dr. Ing. W. Korthals, Dipl.-Ing. W. Habermann, Dr.-Ing. K. Döhne, Physiker Dr. C. Luyken, sowie die ständigen Mitarbeiter im Patentamt, Dr. J. Freiherr v. Hornstein, Dr. O. Kausch, Dr. L. Limbach, Dr. B. Springfield und G. Wagner sind zu Kaiserl. Regierungsräten und Mitgliedern des Patentamts ernannt worden.

Dem Privatdozenten für technische Elektrochemie an der Techn. Hochschule zu Karlsruhe, Dr. Paul Askenazy, ist der Titel a. o. Professor verliehen worden.

Dr. A. Aubert wurde zum Direktor der Engene Dynamitfabrik in Salte (Norwegen) ernannt.

Dr. Conduché, Prof. am Lyceum von Amiens, ist zum Nachfolger von Prof. Bouzat an die Universität Rennes berufen worden.

Dr. P. Hansen-Leopoldshall ist als chemischer Sachverständiger für Kali- und andere Salze öffentlich angestellt und eidlich verpflichtet worden.

An der Techn. Hochschule zu Berlin ist dem Privatdozenten Dr. jur. et phil. Köhne das Prädikat Professor verliehen worden.

Dr. E. Buchner, Professor an der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule, hat den Ruf als Ordinarius und Direktor des chemischen Instituts zu Breslau als Nachfolger von Prof. A. Ladenburg angenommen.

Der Prof. für Hygiene in Gießen, Dr. A. Kossel, hat einen Ruf nach Heidelberg als Nachfolger von Prof. Knauff erhalten.

Der Assistent an der chem. Abteilung des pathologischen Instituts zu Berlin, Prof. Dr. C. Neuberg, wurde zum Leiter der Abteilung für Tierchemie an der Berliner landwirtschaftlichen Hochschule ernannt.

H. F. Newall wurde zum Professor der Physik an der Universität Cambridge ernannt.

S. Ruemann wurde zum Dozenten für organische Chemie an der Universität Cambridge ernannt.

Dr. Sell und Dr. Fenton wurden zu Lehrern der Chemie an der Universität Cambridge ernannt.

Der Ing.-Chemiker O. Steiner eröffnete am 1./7. in Melle (Hannover) ein Speziallaboratorium für die Seifen- und Fettindustrie.

Zum provisorischen Vorstande der chemisch-pharmakognostischen Untersuchungsstation des obersten Sanitätsrats in Wien wurde Dr. E. Weis ernannt; Hofrat v. Vogl gibt altershalber diese Stelle auf.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Will ist auf weitere fünf Jahre zum nichtständigen Mitgliede des Patentamts ernannt worden.

Dr. H. A. Wilson, Professor der Physik am King's College zu London, wurde zum Professor der Physik an der McGill-University, Montreal, ernannt.

Der Prof. für medizinische angewandte Chemie an der Universität Innsbruck, Hofrat Dr. W. F. Löbisch, feierte am 5./6. seinen 70. Geburtstag.

Am 22./6. starb der Königl. Kommerzienrat Dr.-Ing. Ernst Heller zu Berlin.

## Eingelaufene Bücher.

**Alphabetisches** Sachverzeichnis über sämtliche bis 31./12. 1908 in das Patentregister eingetragene Patente. 2. Teil d. Jahressataloges d. K. K. Patentamtes f. d. J. 1908. Wien, Lehmann & Wentzel. Kr. 1,—

## Bücherbesprechungen.

**Handbuch der Elektrochemie.** Spezielle Elektrochemie. I. Elemente u. anorganische Verbindungen. Von Dr. H. Danneel. Lief. 5. Halle a. S., Verlag von W. Knapp, 1908.

M 3,—

Von dem schon mehrfach hier besprochenen vorzüglichen Handbuch ist die 5. Lieferung erschienen, die das Zink und seine Verbindungen vollständig und vom Cadmium den Anfang enthält. Auch die vorliegende Lieferung bietet keinen Anlaß, das bei früherer Gelegenheit abgegebene günstige Urteil zu ändern.

Dr. [BB. 14.]